

Augsburg, 29.04.09

Fraktionsvorsitzender:
Dr. Stefan Kiefer
Rathaus 4. Stock (Lift)
86150 Augsburg
Telefon (0821) 324-2150
Telefax (0821) 39444
info@spd-fraktion-augsburg.de
www.spd-fraktion-augsburg.de

Pressemitteilung

Pressekonferenz der SPD-Stadtratsfraktion zum ersten Regierungsjahr von Gribl, Grab und Co.

Kiefer: „Der OB hat viel Vertrauen verspielt!“

Bei der heutigen Pressekonferenz zog die SPD-Fraktion eine ernüchternde Bilanz des ersten Regierungsjahrs von OB Gribl in Augsburg. „Die Stadt unterliegt einer Haushaltssperre, kommt beim Bahnhofsumbau nicht voran, setzt dank des „Party-Bürgermeisters“ Grab ihr kulturelles Profil aufs Spiel und weiß keine Antwort auf die aktuelle wirtschaftliche Krise, die die Stadt erst noch mit voller Wucht treffen wird. Viel Vertrauen, was die Wählerinnen und Wähler Herrn Gribl entgegen gebracht haben, hat er bereits jetzt verspielt“, so der Fraktionsvorsitzende Dr. Kiefer.

Stattdessen schmückt sich die Regierung mit fremden Federn, indem sie die Projekte der Vorgängerregierung, welche nun kurz vor der Vollendung stehen, den Bürgern als seine Erfolge verkauft und sich dafür auch noch als besonders „bürgerfreundlich“ feiern lässt.

„Bei den wenigen Projekten dagegen, welche OB Gribl angestoßen hat, wie dem Neubau der Messehalle, steht die Stadt kurz davor Schiffbruch zu erleiden. Letztes Jahr hieß es noch, der Eigenanteil der Stadt für die Halle liegt bei 2,8 Mio. €, jetzt sind es auf einmal 10,3 Mio. €. Dies ist mit ein Grund für die Haushaltssperre für die jetzt alle die Zeche zahlen müssen. Das trifft vor allem die Vereine, welche auf die Zuschüsse der Stadt angewiesen sind“ so Karl-Heinz Schneider, stellv. Vorsitzender.

„Diese Art von Politik ist stil- und verantwortungslos. Den Haushalt letztes Jahr noch mit 10 Millionen Euro zusätzlich aufzublähen und jetzt keine vernünftigen Einsparungsvorschläge vorweisen zu können und stattdessen die Schuld auf die Vorgänger zu schieben, ist symptomatisch für den OB. Es stellt sich ernsthaft die Frage, ob der OB das notwendige Format und die Erfahrung hat, die Stadt durch schwieriges Fahrwasser in den nächsten 12 Monate zu lotsen.“, so Kiefer.

„Was neben einer Reihe von Fehlschlägen noch bleibt, sind: gebrochene Wahlversprechen sowie Hundeklos und Semmeltaste. Das ist für ein Jahr verdammt wenig. Es kann eigentlich nur noch besser werden“, so Kiefer abschließend.